



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

als CDU sind wir in Sankt Augustin in einer besonderen Situation: Wir stellen zwar mit Dr. Max Leitterstorf seit 2020 den Bürgermeister, sind aber im Stadtrat in der Opposition, da dort weiterhin die Ampel aus SPD, Grünen und FDP die Mehrheit bildet.

Als stärkste Fraktion konnte die CDU gemeinsam mit der Verwaltung viele Themen voranbringen. Dazu zählen Highlights aus unserem letzten Wahlprogramm, wie die Schaffung von über 300 Kita-Plätzen, die Digitalisierung unserer Schulen oder die weiter verbesserte Ausstattung unserer Freiwilligen Feuerwehr, aber auch zusätzliche Themen wie der Bau des neuen Skateparks, die Sanierung des Hallenbads Niederpleis oder die Ansiedlung der IT-Firma Bechtle.

Wir bitten bei der Kommunalwahl am 14. September um Ihre Stimme für die CDU und für unseren Bürgermeister – also für klare Verhältnisse in Sankt Augustin. Denn die letzten Jahre haben deutlich gezeigt, dass die Krisen und Herausforderungen für eine Stadt

wie Sankt Augustin zunehmen und wir unsere Kräfte bündeln müssen. Politik, Verwaltung und Bürgerschaft müssen Hand in Hand die unterschiedlichen Themen angehen.

Zu den großen Herausforderungen zählen die knappen Kassen angesichts zusätzlicher Aufgaben, der Investitionsrückstau bei Gebäuden und Straßen sowie die Unterbringung von Geflüchteten nach der Schließung der ZUE des Landes in 2028.

Wir haben strategische Ziele formuliert, die wir bis 2030 für Sankt Augustin verfolgen wollen. Diese wollen wir Ihnen mit dieser Übersicht vorstellen. Selbstverständlich sind wir aber als Team auch vor Ort für Sie ansprechbar. Denn zusätzlich zu den stadtweiten Zielen betonen wir als CDU stets, wie wichtig die Themen in den jeweiligen Stadtteilen sind. Über diese und die Themen, die Ihnen am Herzen liegen, möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Es ist unser Selbstverständnis als CDU, dass wir als Kümmerer vor Ort für Ihre Anliegen da sind.

  
Sascha Lienesch MdL  
Vorsitzender der CDU Sankt Augustin

  
Dr. Max Leitterstorf  
Bürgermeisterkandidat



SANKT AUGUSTIN



MIT HERZ UND VERSTAND

# Sankt Augustin 2030

## Kurzwahlprogramm



Link zur Langfassung:



Unser Ziel, 300 zusätzliche Kita-Plätze zu schaffen, konnte erreicht werden und weitere circa 100 Plätze sind in Planung. Im Vordergrund steht aber inzwischen die Verlässlichkeit der Betreuung. Denn leider werden viel zu häufig Kita-Gruppen zeitweise geschlossen. Das ist für junge Familien absolut inakzeptabel. Hintergrund sind etwa unbesetzte Stellen oder Krankheitswellen. In städtischen Kitas wurden z.B. ein Vertretungs-Pool und Unterstützungskräfte für den Kita-Alltag eingeführt, um das Problem zu reduzieren. Weiterhin hat die Stadtverwaltung weitere praxisintegrierte Ausbildungsplätze geschaffen, um die Fachkräfte der Zukunft auszubilden. Diese und weitere Maßnahmen wollen wir konsequent ausbauen und darauf drängen, dass in allen Kitas [verlässliche Kinderbetreuung](#) zur Selbstverständlichkeit wird.

Wohnraum in Sankt Augustin ist knapp – sowohl das Eigenheim für junge Familien als auch die barrierefreie Wohnung für Senioren. [Wohnraum für alle Generationen und Geldbeutel](#) kann nur noch in wenigen Fällen über Neubaugebiete und ansonsten über gezielte Nachverdichtung, passend zum jeweiligen Umfeld, gelingen. Durch barrierefreie Wohnungen für Senioren im jeweiligen Stadtteil können gleichzeitig auch Eigenheime für junge Familien frei werden. Statt sozialem Wohnungsbau in weiteren Hochhäusern setzen wir auf mietpreisgedämpfte Wohnungen auch für kleine Einkommen.

Bei der Entwicklung und Bebauung von städtischen Flächen ist die Stadt in der Regel abhängig von privaten Investoren, die ihren Profit und nicht die Stadtentwicklung in den Vordergrund stellen. Der Stadt entgehen bei erfolgreicher Entwicklung lukrative Einnahmequellen und bei anderen Projekten entsteht jahrelanger Stillstand, wenn Investoren das Projekt als nicht lukrativ genug ansehen. Die [Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft](#) würde es z.B. ermöglichen, dass die Stadt die große städtische Fläche an der Rathausallee entwickelt und insbesondere Wohnungen und Büros realisiert.

Sankt Augustin ist flächenmäßig eine kleine Stadt, sodass Gewerbeflächen knapp und Gewerbesteuererinnahmen vergleichsweise gering sind. Umso wichtiger ist die [Ansiedlung und Stärkung von Unternehmen](#) auf den wenigen verfügbaren Grundstücken. So müssen die Gewerbegebiete Menden-Süd sowie „Im Mittelfeld“ in Buisdorf auch für die Erweiterung bereits ansässiger Unternehmen schleunigst entwickelt werden. Innovative Unternehmen suchen die Nähe zu unserer Hochschule und dem DLR im Stadtzentrum – so z.B. die IT-Firma Bechtle, die der Stadt ab 2026 hohe Gewerbesteuererinnahmen bescheren wird. Für den Wissenschafts- und Gründerpark auf dem Butterberg steht nach dem Bebauungsplan nun die Vermarktung der Flächen an.

Schneller als angekündigt konnten wir die Digitalisierung unserer Schulen voranbringen, sodass Internetzugang, Ausstattung mit Endgeräten (z.B. Smartboards an Grundschulen und ein iPad pro Schüler an weiterführenden Schulen) und IT-Support selbstverständlich sind. Auch in die Gebäude wird massiv investiert (z.B. über 25 Mio. Euro alleine am RSG). Da leider viele Schulgebäude nach über 50 Jahren in keinem guten Zustand sind und auch Toiletten- und Sanitäreinrichtungen dringend saniert werden müssen, sollen diese [Investitionen in unsere Schulen](#) konsequent fortgesetzt werden. Nun steht insbesondere der Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz ab 2026 im Vordergrund, sodass wir in unsere Grundschulen im Stadtgebiet Millionen-Beträge investieren.



Die Haushaltslage in Sankt Augustin ist, genau wie in vielen anderen Kommunen, sehr angespannt. Schlimmstenfalls droht der Verlust der [finanziellen Handlungsfähigkeit](#). Sankt Augustin könnte verpflichtet werden, alle freiwilligen Leistungen einzustellen oder Steuern auf das hohe Niveau anderer Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis anzuheben. Um dies zu verhindern, hat der Bürgermeister eine Reihe von schmerzhaften Maßnahmen vorgeschlagen und dazu Investitionen fokussiert, freiwillige Leistungen priorisiert, die Verwaltung optimiert und Unternehmensansiedlungen forciert. Bei der Grundsteuer B können wir eine Inflationierung mittragen, aber nicht die von der Ampel beschlossene, unnötige und kurzfristige Steuererhöhung in 2025.

Viele Straßen und Radwege sind in keinem guten Zustand und das bloße Stopfen von Schlaglöchern schädigt langfristig den Straßenunterbau. Eine Lösung: Die oberste Deckschicht wird abgefräst und durch eine neue Asphaltdecke ersetzt. Einige Straßen wurden bereits erfolgreich mit [„Fräsen statt Stopfen“](#) saniert. Für die nächsten Jahre sind weitere Straßen vorgesehen, wobei technisch nicht alle Straßen für eine Sanierung mit diesem Verfahren geeignet sind. Ab 2026 sind bereits größere Budgets für die Straßenunterhaltung vorgesehen, die wir insbesondere für diese Deckschichtsanierung einsetzen möchten. Einen Teil dieses Budgets möchten wir explizit für städtische Radwege einsetzen.

Zur Taktverdichtung der Stadtbahnlinie (S66/S67) vertritt die CDU seit Jahren konsequent: Selbstverständlich ist ein besseres ÖPNV-Angebot zu begrüßen, so dass wir nicht grundsätzlich gegen die Taktverdichtung sind. Allerdings haben wir stets Kompensationen gefordert, die zuerst umgesetzt sein müssen. Denn wenn im Berufsverkehr ein 5-Minuten-Takt ab 2026 eingeführt werden sollte, würden die Bahnübergänge länger geschlossen als offen sein – ein Verkehrschaos ist vorprogrammiert. Zudem sind die Kosten explodiert, sodass die Stadt jährlich 1 Mio. Euro zusätzlich für die Taktverdichtung zahlen muss. Nun wird sogar geplant, lediglich die S67 durch Sankt Augustin zu führen (nicht mehr die S66), so dass viele Direktverbindungen entfallen würden. Daher: [Taktverdichtung? So nicht!](#)

In den letzten Jahren haben wir im Bereich der Barrierefreiheit viel erreicht. So sind z.B. die meisten Bushaltestellen barrierefrei umgebaut und viele Bürgersteige an Querungsstellen abgesenkt worden. Von Barrierefreiheit profitieren Senioren mit Rollator genauso wie junge Familien mit Kinderwagen. Wir wollen in den kommenden Jahren weitere bauliche Verbesserungen (z.B. Zustand der Gehwege) umsetzen, barrierefreies Wohnen durch eine Wiederauflage der städtischen Beratung unterstützen und den fußläufig erreichbaren Einzelhandel stärken. Denn unser Ziel ist: [Barrierefreie Stadt für Jung und Alt!](#)

Unsere Schwimmbäder sind wichtig für Sport, Freizeit, Schwimmkurse und Schulunterricht. Da die beiden Hallenbäder sowie das Freibad jeweils circa 50 Jahre alt sind, hat die Stadt das Hallenbad Niederpleis von 2022 bis 2024 saniert. Dies ist erfolgreich und im Budget gelungen. Für die nächsten fünf Jahre steht die [Sanierung des Freibads](#) und/oder der Bau eines Lehrschwimmbeckens auf dem Freibadgelände an. Angesichts knapper Kassen kann dies jedoch nur gelingen, wenn die Stadt erneut (wie z.B. beim Skatepark) erfolgreich Fördermittel von Land oder Bund einwirbt.

[Vereine, Brauchtum und Karneval](#) verbinden Menschen unterschiedlichster Hintergründe und erhöhen die Lebensqualität in unserer Stadt. Dies ist nur dank des ehrenamtlichen Engagements vieler Menschen in allen acht Stadtteilen möglich. Wir wollen, dass die Stadt auch weiterhin dieses ehrenamtliche Engagement mit den richtigen Rahmenbedingungen unterstützt. So gilt es u.a., die Veranstaltungsstätten, Sportplätze und Turnhallen in einem guten Zustand zu erhalten und möglichst kostenlos zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus ist unser Ziel, dass für die Sportvereine durch weitere Kunstrasenflächen flexible Trainingsmöglichkeiten entstehen. Dabei, aber auch grundsätzlich ist ein engerer Dialog mit den jeweiligen Vereinen entscheidend.

Als CDU stehen wir für die [Stärkung unserer Einsatzkräfte](#). Wir freuen uns, dass in Sankt Augustin u.a. die Bundes- und Kreispolizei, die Bundeswehr, das DRK, die Malteser und die Johanniter vor Ort sind. Die städtischen Einsatzkräfte sind die Freiwillige Feuerwehr und das Ordnungsamt. Bei der Freiwilligen Feuerwehr wurde seit 2020 u.a. in eine zweite Drehleiter, Löschfahrzeuge und Katastrophenschutz investiert. Das neue Feuerwehrgerätehaus Meindorf ist bereits geplant. Zusätzlich soll vor allem ein neues Feuerwehrgerätehaus in Hangelar entstehen. Beim Ordnungsamt wurde u.a. die persönliche Schutzausrüstung verbessert und ab 2026 sollen endlich eigene Geschwindigkeitskontrollen vor z.B. Kitas und Schulen durchgeführt werden.